

noch, ohne jeden Einspruch. Darüber gab es im Schiedsgericht keine Einigkeit; der Obmann gab den Schiedleuten Rudolfs recht. Dieser soll schwören, dass er diesen Besitz seit dem Tod seines Vaters zehn und mehr Jahre ohne Einspruch besessen habe. Es siegelt Bürgermeister Konrad Stehelli.

Original im Stadtarchiv Villingen T2 – 270. – Italienisches Pergament 23,6 cm lang × 43,0, Plica 3,5 cm. – Initiale über 16 Zeilen. – Siegel: rund, 3,1 cm, dunkelgelb, schiefgestellter Spitzovalschild aus dem Schriftband mit Adler. Umschrift: S CVN-RADI.DCI STAHELLI – Rückseite: «R. von blumberg» (15. Jahrh.); «Item ain briff von dez schulthaissen ampt zů vilingen vnd hoffstatzins» (15. Jahrh.); «Lit. T.» (18. Jahrh.); «No 550» (18. Jahrh.); «1411» (rötlich, 18. Jahrh.); «Z B» (rot, 19. Jahrh.).

- 1 Villingen BW.
- 2 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 3 Blumberg s. von Hüfingen BW.
- 4 Rottweil BW.
- 5 Sunthausen, Bad Dürrheim, sö. von Villingen.
- 6 Klingenberg s. von Homburg bei Steckborn, Kt. Thurgau.
- 7 Diessenhofen, Kt. Thurgau.
- 8 Benz von Schellenberg-Kisslegg, Gründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

640.

1411 März 23.

Ritter Marquard von Schellenberg¹, Tölzer von Schellenberg² und Märk von Schellenberg³ («Marquart von Schellenberg Ritter Töllentzer von Schellenberg vnd.. Märk von Schellenberg») erklären, wegen der Messe, die zu ihres lieben Veters Herrn Burkards von Schellenberg⁴ seligen Seelenheil kürzlich nach Kissleggzell im Amt⁵ gestiftet worden sei, dass der wackere und ehrbare Herr, Ritter Konrad von Schellenberg⁶ Bruder Burkards⁴ («der veste und erber her Cünrat von Schellenberg Ritter dez vorgeannten hern Burkhartz von Schellenberg seligen Brüder») und alle seine Erben die obgenannte Messe in Zukunft für alle Zeit, so oft es notwendig ist, einem ehrbaren Priester verleihen sollen, doch mit ihrem und ihrer Erben Willen. Konrad⁶ und seine Erben sollen jeweils den Priester nach seinem Tode

beerben. Es siegeln Marquard¹, Tölzer² und Märk³ von Schellenberg diese Urkunde für ihren lieben Vetter Konrad⁶ («vnserm lieben vetter»).

Original im Fürstlich Waldburg Zeilschen Gesamtarchiv im Schloss Zeil. – Pergament 12,2 cm lang × 32,6, Plica 3,1 cm. – Es hängen an Pergamentstreifen drei Siegel: 1. (Marquard) rund, 2,6 cm, hellgelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: + Marq. .d SchelleBG – 2. (Tölzer) rund, 2,9 cm, ziegelgelb, fleckig, Vierpass, unten beschädigt, darin nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Loch, auf Eck Helm, Helmzier (zwei Hörner, Rand fehlt teilweise, Umschrift abgewetzt: lezer elle – 3. (Märk) rund, 3,0 cm, hellgelb, fleckig, Siegelbild beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift abgewetzt: MARQWARDI DE SCHELLENBERG – Rückseite: «per missa ordinata» (16. Jahrh.); «Der heren Marquard, Tölzers vnd Merckhen von Schellenberg Stiftung einer heyl. mess zue Unser lieben frauen Pfrueud in Kisslegg zue trost des Hern burckhardts von Schellenberg worinnen Selbe weiters verordnen, dass H. Conrad von Schellenberg und seine Erben alls rechtmessige Collatores unser lieben frauen Pfrueudt einen ieweiligen Beneficiatum Sanctae Mariae so oft ein solcher versterben wurde, ieder zeit Erben sollen vnd mögen ohne widerred obiger Stifteren vnd deroselben Erben Anno 1411» (18. Jahrh.); Stempel «Fürstl. Waldburg-Zeilsches Archiv Schloss Zeil».

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch 1903, n. 386, S. 126 (nach Regest im Kisslegger Archiv).

- 1 Marquard IV. von Schellenberg-Kisslegg.
- 2 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg.
- 3 Märk II. von Schellenberg-Kisslegg.
- 4 Burkard von Schellenberg-Hüfingen.
- 5 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 6 Konrad, sein Bruder.

641.

1411 Oktober 16.

Junker Hans von Krenkingen¹ genannt von Wissemburg und Ritter Konrad von Schellenberg² («Cünrat») vergleichen sich nach ihrem Streit wegen des Zehents zu Almshofen³, den ersterer als ihm heimgefallenes Lehen ansah, während letzterer behauptete, aus demselben zwölf Malter Zins von Konrad von Aitlingen⁴ erkaufte zu haben, samt allem was sich deshalb begeben, es sei von Gefängnis oder anderem wegen, auf folgende Weise: der von Schellenberg² behält den Zins als sein rechtes Eigen und erhält den betreffenden Kauf von dem